

**Tagung „Wege zu einer blühenden Landschaft Mittelfranken“  
10.09.2010 am Hesselberg**

**Dokumentation zum Workshop 2 (Moderation Dieter Speer, Landschaftspflegeverband  
Mittelfranken)**

## **Außerordentliche Sitzung des Gemeinderates von Bienenblumenhausen**

Sitzungsbeginn 16:15 Uhr

Tagesordnung:

**Welche Ideen haben wir, um in unserer Gemeinde mehr blühende Flächen zu installieren? Wie können wir diese Ideen umsetzen?**

### **1. „Technische“ Lösungen: Was können wir auf unseren Flächen konkret tun?**

Bürgermeister Dieter Speer, welcher die Sitzung leitete, bat nach der Begrüßung der etwa 50 anwesenden Ratsmitglieder zunächst einen externen Referenten, technische Lösungswege zu präsentieren, d.h. aufzuzeigen, was man konkret draußen auf der Fläche tun kann. Der Referent hatte kurz zuvor auf einer Tagung des Netzwerks Blühende Landschaft am Hesselberg teilgenommen und zählte stichwortartig die bei dieser Tagung vorgestellten Ansatzpunkte auf. Diese wurden von den Gemeinderatsmitgliedern verschiedentlich noch ergänzt. Die Liste könne aus Zeitgründen nicht vollständig sein, meinte der Referent.

#### **Pflege von Grünlandflächen:**

Späterer Mahdzeitpunkt

Mahdhäufigkeit reduzieren

Zur richtigen Tageszeit mähen (außerhalb der Bienenflugzeit, also frühmorgens bzw. abends)

Randstreifen stehen lassen

Gestaffelt / zeitversetzt mähen, um nicht alle Blüten gleichzeitig zu entfernen

Schonende Mähtechnik verwenden (Messerbalken statt Mulchsauger)

Düngung reduzieren

„Unordnung“ zulassen, Brachflächen auch einmal stehen lassen

#### **Neuanlage von Blühflächen:**

Ansaat von Blühmischungen

Selbstbegrünung von offenen Flächen unter Verzicht auf Humusierung

Extensive Wildkrautäcker

Untersaaten im Getreidebau

Pflanzung von Hecken (heimische Gehölze verwenden)

Pflanzung von Streuobstwiesen

Pflege alter Streuobstwiesen, um die Lebensdauer der Bäume zu verlängern

Dach- und Fassadenbegrünungen

#### **Nistmöglichkeiten für Insekten schaffen:**

Offene Bodenstellen für bodenbrütende Wildbienen und Grabwespen belassen

Flächen entsiegeln

Insektenhotels aufstellen

Nach dieser Präsentation des externen Referenten diskutierten die Mitglieder des Gemeinderates von Bienenblumenhausen unter konstruktiver Beteiligung aller Fraktionen gangbare Wege, wie man beim Management der eigenen Grundstücke der Kommune voran gehen könnte. Gleichzeitig wurde beratschlagt, wie man auch die Bürgerinnen und Bürger animieren könnte, auf ihren privaten Flächen mitzumachen. Die Vorschläge wurden nach „organisatorischen“ und „kommunikativen“ Lösungsansätzen gegliedert und mittels Metaplantchnik an Pinnwänden dokumentiert.

## **2. „Organisatorische“ Lösungsansätze für die kommunalen Grünflächen**

<b>Idee</b>	<b>Konkretisierung</b>	<b>Wer kann helfen?</b>
Flächenkataster erstellen	Aufstellung aller Gemeindeflächen als Grundlage für Managementplan	Hochschule / Fachhochschule (z.B. Masterarbeit) Planungsbüro
Pflegekosten bilanzieren	Was geben wir bisher für die Grünflächenpflege aus (möglichst auf die Einzelfläche bezogen)	
Eigene Haushaltsposition einrichten	Einsparungen bei der Pflege z.B. in Neuanlage investieren	
Externe Finanzierungswege suchen	Öffentliche Zuschüsse Patenschaften Sponsoren	Landschaftspflegeverband Unternehmen aus der Gemeinde
Begleitende Dokumentation erstellen	Maßnahmen- / Kosten- / Erfolgsdokumentation	
Bauhofmitarbeiter qualifizieren	Fachliche Fortbildungsveranstaltungen	Landschaftspflegeverband ANL NBL Naturschutzverbände
	Informationsmaterial besorgen	
	Austausch mit anderen Gemeinden	
	Projekt für Lehrlingsausbildung	
Blühflächenthema in Ausgleichsflächenplanung mit aufnehmen		Planungsbüro Landschaftspflegeverband
Zeitplan erstellen	Festlegung von kurzfristigen Akzeptanzaktionen und längerfristigen Maßnahmen	
Pachtverträge mit Landwirten überdenken	Bei Verpachtungen z.B. Randstreifen ausnehmen, oder Blühstreifenansaat gegen Pachtreduzierung vereinbaren	

### **3. „Kommunikative“ Lösungsansätze zur Akzeptanzförderung in der Kommune**

<b>Idee</b>	<b>Konkretisierung</b>	<b>Wer kann helfen?</b>
Vortragsveranstaltungen	in den Ortsteilen, evtl. mit Filmvorführungen; Vortragsthema bei Jahreshauptversammlungen der Vereine	Referenten und fertige Vorträge des NBL
Exkursion in eine blühende Gemeinde	z.B. Fahrt von Gemeinderat und Vereinsvorständen in die Blumenstadt Mössingen	NBL
Aktion „Stunde der Schmetterlinge“	Bürger zählen eine Stunde lang Schmetterlinge in ihrem Garten	LBV
Gemeindeblatt	Regelmäßige Rubrik	
Seite auf der Gemeindehomepage	Link zu <a href="http://www.bluehende-landschaft.de">www.bluehende-landschaft.de</a>	
Pressekampagne	Regelmäßiger Bericht über blühende Projekte in der Gemeinde / im Landkreis	„Dorfschreiber“
Bilderausstellung im Rathaus	Fotos von gelungenen Beispielen aus der Gemeinde	Fotoclub
Wettbewerbe, Prämierungen	In welchem Garten blüht es am schönsten? Wer hat die schönste Blumenwiese?	Gärtnereien einbeziehen
Blumenschmuckwettbewerb	Kriterien in Richtung Ökologie erweitern / ergänzen	Heimatverein / Gartenbauverein
Blumenkastenprämierung	Samentütchen für den Blumenkasten verschenken, z.B. beim Infostand „Blühendes Bienenblumenhausen“ am Feuerwehrfest	Saatgutfirmen
Beispielflächen auf Gemeindegrund anlegen	Einsehbare Grundstücke in zentraler Lage (z.B. Kreisverkehre)	Landschaftspflegeverband GaLaBau-Betrieb
Blühflächen kennzeichnen	Beschilderung, Infotafeln	
Schul- oder Kindergartenprojekt	Kinder legen Blühflächen an, bauen Insektenhotels usw.	Schule, Kindergarten, BN
Insektenhotel-Baukurs	Als Volkshochschulkurs, Ferienspaßaktion...	VHS, Naturschutzverbände
Pflanz- / Ansaataktion	mit BürgerInnen (persönliche Ansprache, Aufruf über Gemeindeblatt, Brotzeit von Gemeinde spendiert)	Landschaftspflegeverband Fachberater am Landratsamt;
Streuobstpflgeaktion	Mit BürgerInnen (s.o)	Gartenbauverein
Regionale Produkte fördern	z.B. Streuobst-Direktsaft aus der Region bei den Gemeinderatssitzungen, regionale Geschenkkörbe, Zuschuss für neue Mosterei des OGV	AELF, Landschaftspflegeverband, Direktvermarkter

Abschließend wurde darüber beraten, wie die Organisationsstruktur eines Projekts „Blühendes Bienenblumenhausen“ aufgebaut und die Verantwortlichkeiten zugeteilt sein sollten.

Unter den Gemeinderäten bestand Übereinstimmung damit, dass folgende Vorgehensweise sinnvoll wäre:

1. Politischen Willen per Gemeinderatsbeschluss bekunden
2. Benennung einer/s Projektleiterin/s (Mitarbeiter/in der Verwaltung) und eines zuständigen Gemeinderatsmitglieds
3. Einrichtung einer projektverantwortlichen Steuerungsgruppe unter Beteiligung von Gemeinderat, Liegenschaftsverwaltung (bzw. Grünflächenamt, Umwelta Abteilung...), Bauhofleiter, ausgewählte Externe (z.B. Vorsitzende von Vereinen)
4. Einrichtung eines Runden Tisches (Beratungsgremium, offen für alle Interessierten)

Eine Beschlussfassung zu diesem Tagungsordnungspunkt war nicht vorgesehen.

Zur weiteren Konkretisierung und Vorbereitung der Beschlussfassung in einer der nächsten Sitzungen wird der Bürgermeister gebeten, zunächst mit externen Experten Kontakt aufzunehmen und um weitere Beratung / Unterstützung zu ersuchen (z.B. Netzwerk Blühende Landschaft, Landschaftspflegeverband).

Der Bürgermeister bedankte sich bei den Mitgliedern des Gemeinderates für die konstruktive Diskussion und beendete die Sitzung um 17:45 Uhr.